

Arbeitstreffen am Mittelmeer

Vaterstettener Delegation zu Gast bei Ehrenamtskonferenz in der kroatischen Partnerstadt Trogir

Vaterstetten – Mit großer Herzlichkeit und Gastfreundschaft hat Vaterstettens Partnerstadt Trogir in Kroatien am vergangenen Wochenende rund 200 Delegierte aus verschiedenen Ländern Europas anlässlich einer Ehrenamtskonferenz empfangen. Auch eine 40-köpfige Delegation aus Vaterstetten, darunter Bürgermeister Robert Niedergesäß, war mit von der Partie. Gemeinsam diskutierten Vereinsvorsitzende und -mitglieder aus Deutschland, Ungarn, Polen, Tschechien, Ukraine, Italien und Kroatien Herausforderungen und Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Arbeit.

Hintergrund ist die Tatsache, dass die Europäische Union das Jahr 2011 zum Jahr der Freiwilligentätigkeit ausgerufen hat, um die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements in das Bewusstsein der Menschen zu rufen und sie dazu zu motivieren. Während der dreitägigen Konferenz, die auch aus Fördermitteln der EU finanziert wurde, nutzten die Teilnehmer rege die Gelegenheit, sich auf dem Gebiet der ehrenamtlichen Arbeit und des Vereinswesens auszutauschen. Im Sitzungssaal des Rathauses von Trogir stellten die Vertreter aus neun Delegationen Projekte und Aktivitäten aus ihren Kommunen vor und gingen auch auf Struktur und Finanzierung derer ein. Aus Prag war beispielsweise zu erfahren, dass es in Tschechien bereits seit den 1990er Jahren Einrichtungen ähnlich den in Deutschland bestehenden Mehrgenerationenhäusern gibt, die ehrenamtli-

che Arbeit vernetzen. Auch Mentoringprogramme für benachteiligte Kinder sind dort seit langem etabliert. In Polen werden jährlich Benefizaktionen zugunsten von Kindern veranstaltet, über diese Aktivitäten wird sogar im Fernsehen berichtet. In der Ukraine konnten dank ehrenamtlichen Engagements die Überreste der Burg Transcarpathia freigelegt und katalogisiert werden. Die Aktion war über mehrere Jahre als Feriencamp organisiert. Über soziale Projekte der Be-

hinderten- und Seniorenarbeit berichteten alle Teilnehmer länderübergreifend. Bürgermeister Robert Niedergesäß betonte in seiner auf Englisch gehaltenen Rede die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements: „Die Übernahme eines Ehrenamts ist Ausdruck von Verantwortungsfähigkeit und ein wesentlicher Faktor für faire Chancen in unserer Gesellschaft. Es bereichert das soziale Miteinander und vermittelt Erfolgserlebnisse, die prägend sein können für das ganze Le-

ben.“ Er stellte das reiche Vereinsleben in Vaterstetten vor, das von über 100 Organisationen getragen wird. Als Schnittstelle für die Ehrenamtstätigkeit hob er das Mehrgenerationenhaus hervor, das seit 2007 in Vaterstetten existiert.

In den Workshops konnten sich die Teilnehmer verschiedener Nationen untereinander direkt über Fragestellungen rund um das Thema Ehrenamt austauschen. Dabei ging es unter anderem um die Motivation junger Leute zu ehrenamtlicher Tätigkeit, den Wandel und die Herausforderungen im Ehrenamt oder künftige Kooperationen der Delegationen – ein Punkt, der wohl in den kommenden Jahren in Vaterstetten Wiederhall finden wird. Ein mehrfach ausgezeichnetes ungarisches Orchester, das an einem Abend der Konferenz aufspielte, hat sein Kommen schon zugesagt.

Zum Ende der Konferenz unterzeichneten alle Delegationsvorsitzenden ein Memorandum, das grundlegende Aussagen über die erarbeiteten Themen, wie die Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für Freiwilligentätigkeiten in der EU, die Stärkung der Freiwilligenorganisationen und Verbesserung der Qualität von Freiwilligentätigkeiten, die Honorierung und Anerkennung von Freiwilligentätigkeiten und der Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung von Freiwilligentätigkeiten, enthielt. Trogirs Bürgermeister Damir Rilje bedankte sich begeistert bei allen Teilnehmern für ihre Beiträge. SZ



Bürgermeister Robert Niedergesäß (links) mit seinem Amtskollegen Damir Rilje nach der Unterzeichnung des Memorandums. Foto: privat